

**Stellungnahme: „Für Ralf Frisch gehört Kritik an der Kirche zu seinem Jobprofil“
epd Bayern Mobil Nr. 099 vom 29.05.2026**

Ralf Frischs Ausführungen (epd Bayern Mobil Nr. 099 vom 29.05.2026: „Für Ralf Frisch gehört Kritik an der Kirche zu seinem Jobprofil“) könnten den Eindruck erwecken, er würde im Auftrag der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN) Stellung beziehen, weil das zu seinem „Jobprofil“ gehört. Dem ist nicht so. Er legt in seinen Beiträgen und Kolumnen seine persönliche Position dar, schreibt sie also nicht im Auftrag der EVHN. Er ist an ihr für angewandte wissenschaftliche Lehre und Forschung beschäftigt mit entsprechender Wissenschaftskommunikation.

Ralf Frischs theologische Position ist keineswegs repräsentativ für die an der EVHN gelehrt Theologie. Die EVHN steht für Diversität. *Die* EVHN-Theologie gibt es nicht, vielmehr „fresh expressions“ von Theologie – entsprechend unserem Profil: offen. diskursiv. wissenschaftlich.

Das bedeutet auch: keine pauschalierenden Diffamierungen (wie zum Beispiel die Unterstellung von Gottvergessenheit in andersdenkenden kirchlichen Kontexten) und kein generelles „entweder-oder“ (wie zum Beispiel Humanität versus Bekenntnis). Vielmehr versteht die EVHN ihre theologische Aufgabe darin, durch kreative Korrelationen zu einer menschenfreundlichen Kirche und Gesellschaft beizutragen.

Eine offene, demokratische Gesellschaft und eben auch eine demokratisch verfasste Kirche lebt vom Diskurs. Das bedeutet, andere Meinungen auszuhalten und die Vielfalt der Stimmen wertzuschätzen.

Für das Präsidium der EVHN,

Prof. Dr. Thomas Popp, Präsident der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN)

Nürnberg, 10. Juni 2026